

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 24

Rubrik: Gesucht wird...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

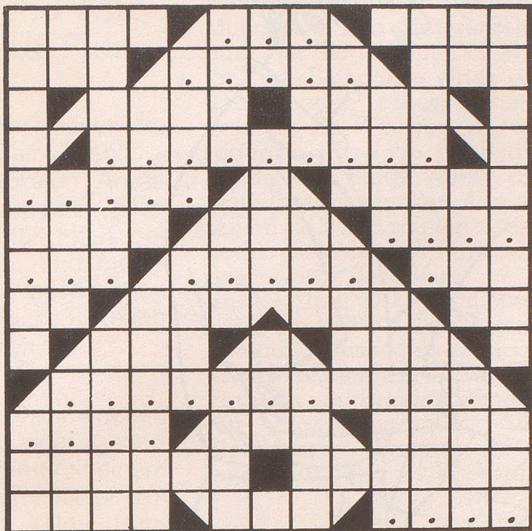
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 1 2 3
- 4 5 6
- 7 8
- 9
- 10 11
- 12 13 14
- 15 16 17
- 18 19 20 21
- 22 23
- 24
- 25 26 27
- 28 29
- 30 31 32



- 3 12 15 18 27
- 1 4 6 8 10 13 16 19 21 23 25 28 30
- 2 5 7 9 11 14 17 20 22 24 26 29 31

hs

Indira Gandhis prophetische Worte

Waagrecht: 1 unnötig betätigt, erschreckt sie Fussgänger; 2 ???; 3 ein Mädchenname aus dem Norden; 4 der Freund in der Westschweiz; 5 ?????; 6 früheres russisches Handelsgewicht (16,381 kg); 7 Windrichtung; 8 französisch-spanischer Komponist (1823 – 92); 9 ?????????; 10 ?????; 11 einjähriges Fohlen; 12 Stadt am gleichnamigen grossen See Nordamerikas; 13 Talwind am Gardasee; 14 ???; 15 ???; 16 ?????/?; 17 zu keiner Zeit; 18 Abkürzung für: Eduard; 19 altgermanische Göttin des Totenreichs; 20 kurz für: Internationaler Metallarbeiterbund; 21 kurz für: Fernschreiber; 22 wer so bezahlt, macht keine Schulden; 23 er wohnt auf der Grünen Insel; 24 ?????????; 25 ???; 26 Windfächer für die Geisha; 27 Mädchenname; 28 Wende, der Weg zurück; 29 das französisch-deutsche Wort für den deutschen Vetter; 30 es lebt so gern wie wir; 31 kurz für: Nationales Olympisches Komitee; 32 ???.

Senkrecht: 1 männliche Form einer Bastfaserpflanze; 2 steckt manchmal im Bauch und steigt rot zum Kopf; 3 vorbei; 4 Stadt im westlichen Rumänien; 5sphäre (halbe Erdkugel); 6 watschelt mit schwarzem Frack in der Antarktis umher; 7 Schüchterne küssen vorerst diese; 8 Schnürloch; 9 Rabeneltern im Eichenwald; 10 Konjugationsform von: erben; 11 Nüsse und Atome haben nicht den gleichen; 12 setzt Ida man ein M voran: ein and'rer Name wird sodann; 13 Bodenschatz der Araber; 14 könnte die Freude an der Rose mindern; 15 zeitgemäss, modern, auf der Höhe; 16 Pinselzünzlerpapagei, auch Halbaffe; 17 wo ein Wille ist, ist auch dieser; 18 der Apfelschütze aus dem Urnerland; 19 südamerikanischer Kuckuck; 20 so wünscht man sich den Geldbeutel – nicht aber die Figur; 21 Stotterzahlung; 22 arabischer Stammesfürst; 23 Bade- und Ferienort im Simmental, BE; 24 war am Mord an Cäsar beteiligt; 25 aus innerem Antrieb, plötzlich und freiwillig; 26 das Krokodil ist eine solche; 27 das Du der Welschen; 28 Stern zweiter Grösse im Kopf des Pegasus; 29 spaltet Klötze; 30 Felsenhorst eines grossen Raubvogels; 31 Anna in London, Vornamen der amerikanischen Filmschauspielerin Carrol.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 23

(Geniesse deine Kraft, ...) man lebt nur, wenn man schafft.

Waagrecht: 1 Möwen, 2 Elend, 3 Idioten, 4 Nîmes, 5 Ubahn, 6 Rabat, 7 Lis, 8 nur, 9 Nil, 10 Otti, 11 iale, 12 Uniform, 13 wenn, 14 Rahe, 15 Emd, 16 Ink, 17 man, 18 Adele, 19 Elisa, 20 Ulane, 21 schafft, 22 Idaho, 23 Teen.

Senkrecht: 1 Man, 2 Loewe, 3 Evi, 4 Init, 5 Emil, 6 Wim, 7 Stund(e), 8 Isa, 9 Eder, 10 Inn, 11 Asch, 12 Nisan, 13 Idaho, 14 Buffone, 15 etuar (Raute), 16 Kluft, 17 lebt, 18 irr, 19 Elfe, 20 Ena, 21 Namam (Maman), 22 Ate, 23 heil, 24 Hahn, 25 Don, 26 Leben, 27 ein.

Gesucht wird ...

Er durchlief sein Elternhaus mit fünf andern Geschwistern (Elternhäuser pflegt man zu durchlaufen). Zwei davon waren Problemkinder. Das andere war seine Schwester Grete, die es im Klavierspiel bis zur Schülerin Ernst Dohnánis brachte. Mit dieser Schwester, die ihm auch rein äusserlich glich, hat er ein inzestuöses Verhältnis, das er selber als «Blutschande» empfindet, aber er kommt dennoch nicht von ihr los, so wie er von den «weissen Giften» nicht loszukommen vermag, zu welchen unter seinem Einfluss auch die Schwester greift. Sie geistert durch seine Gedichte als Mönchin, Fremdlingin, Jünglingin. Seine Brüder wählten ordentliche, graue Karrieren. Er wurde in eine Apotheke gesteckt, die ihm den Zugang zu den Drogen Morphinum und Alkohol noch besser ermöglichte. Im Ersten Weltkrieg wurde er Sanitätsoffizier an der galizischen Front. Gleich sein erster Einsatz in der für Österreich verheerenden Schlacht, wo er in einer Scheune neunzig Schwerverwundete betreuen und zwei Tage lang ihr Schreien und Stöhnen anhören musste, führte zu seinem seelischen Zusammenbruch. Er kam ins Garnisonsspital nach Krakau, wo er im Gedicht «Grodek» das Grauen jener Schlacht in Zeilen fasste. In der Nacht auf den 3. November 1914 nahm er eine Überdosis Kokain und kam nicht mehr zu Bewusstsein.

Seine Schwester Grete versuchte ihre Leidenschaft zu ihrem Bruder mit einer Heirat zu vertuschen. Doch der Umzug nach Berlin erwies sich als Irrtum, weil die Ehe ein Schwindel war. 1917 erschoss sie sich nach einer fröhlichen Abendgesellschaft beinahe auf den Tag genau drei Jahre nach dem Tod ihres Bruders. Als Dichter hinterliess er zwei schmale Gedichtbändchen, denen Rimbaud als «Steinbruch» gewidmet hatte. Dennoch steht er am Anfang von Österreichs Moderne. Paul Celan, Ingeborg Bachmann bis hin zu den jüngsten Sprachalchimisten bleiben in seiner Schuld.

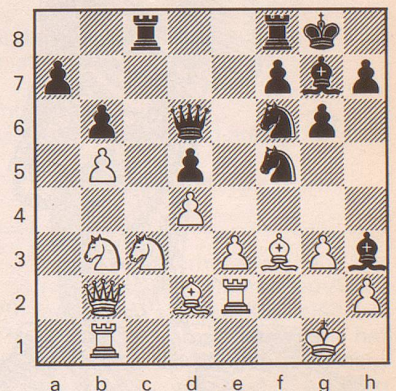
Wie heisst der Dichter von Schönheit und Verfall?

hw

(Antwort auf Seite 32)

Die Schachkombination

Welcher Anlass kann schon von sich sagen, volle 33 Jahre mit schöner Regelmässigkeit alljährlich stattgefunden zu haben? Genau diese Zeit ist vergangen, seit 1955 zum erstenmal im Café «Treff» des Zürcher Geschäftshauses der Jelmoli-Cup für Junioren durchgeführt wurde. Und unter der langjährigen Schirmherrschaft des Winterthurers Kurt Riethmann hat sich der Anlass schon längst zur beliebtesten Nachwuchskonkurrenz – abgesehen von der nationalen Juniorenmeisterschaft – entwickelt. In regionalen Ausscheidungen werden zunächst die 32 Spieler ermittelt, die dann in Zürich nach der Cup-Formel Sieg und Plazierung unter sich ausmachen. Und auch dieses Jahr gab es einen würdigen Sieger: Der Berner Bernard Spycher, der die Schweiz letztes Jahr an der Junioren-Weltmeisterschaft vertreten hatte, liess im Final dem Basler Felix Uhlmann keine grossen Chancen. Weit spektakulärer war aber Spychers Halbfinalbegegnung gegen den Zürcher Ralph Bauert gewesen. Aus abgebildeter Stellung mit Schwarz spielend, kam der Berner mit einem Einschlag am Königsflügel rasch zu durchschlagendem Angriff. Was spielte er?



j.d.

(Auflösung auf Seite 32)